

Siemens und APEX unterzeichnen Vereinbarung für mehr Wachstum in Brasilien

- **Absichtserklärung soll brasilianische Infrastruktur und Wettbewerbsfähigkeit stärken**
- **Siemens plant in den nächsten fünf Jahren seine Investitionen in Brasilien auf 1 Milliarden Euro zu verdreifachen**
- **Digitalisierung schafft neue globale Geschäftsmodelle und Chancen für Brasilien**
- **Möglicher Katalysator für nachhaltiges Wachstum - entspricht 3,1 Prozent des BIP und bis zu 1,2 Millionen neuen Arbeitsplätzen**

Siemens hat in São Paulo ein Memorandum of Understanding (MoU) mit Apex-Brasil unterzeichnet, der brasilianischen Agentur für Handels- und Investitionsförderung. Die in der Vereinbarung skizzierten Initiativen haben das Potenzial, über die nächsten fünf Jahre einen neuen nachhaltigen Konjunkturaufschwung in Brasilien anzustoßen. Siemens beabsichtigt, im selben Zeitraum seine Investitionen in Brasilien auf bis zu 1 Milliarde Euro zu verdreifachen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung, um die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes voranzutreiben.

Mit dem MoU soll die brasilianische Infrastruktur in den Bereichen Energie, Verkehr und im Gesundheitswesen gestärkt und dabei die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft durch größere Produktivität ausgebaut werden, die wiederum auf Digitalisierung und verbesserter Energieeffizienz basiert. Siemens wird weiterhin den Wissensaustausch durch die Bereitstellung von Software-Lizenzen für Hochschulen, die Beteiligung an unterschiedlichen Technologie- und Hochschulkooperationen sowie durch spezielle Ausbildungsangebote fördern. Laut Siemens hat die Initiative das Potenzial, mehr als 50 Milliarden Euro

zusätzliche Kapitalinvestitionen aus unterschiedlichen Quellen nach Brasilien zu holen. Dies erfolgt durch die Förderung von Investitionen und den Wissenstransfer in strategischen Segmenten, die als Engpässe der brasilianischen Wirtschaft identifiziert wurden. Die daraus resultierende dynamische Wirtschaftsentwicklung könnte somit bis zu 1,2 Millionen Arbeitsplätze schaffen.

Die Vereinbarung wurde gestern von André Clark, CEO von Siemens Brasilien, und Roberto Jaguaribe, Präsident von Apex-Brasil, im Rahmen einer Veranstaltung an der Handelskammer São Paulo abgeschlossen. Die Unterzeichnung erfolgte im Beisein von Michel Temer, dem Präsidenten Brasiliens, und Joe Kaeser, dem Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG.

Kaeser ist davon überzeugt, dass diese Initiative helfen wird, einen praktikablen finanziellen, technischen und gesetzlichen Rahmen zu schaffen, um die notwendige Infrastruktur in Brasilien weiterzuentwickeln. „Die Vierte Industrielle Revolution – oder Industrie 4.0 – bewirkt einen grundlegenden Wandel der globalen Wirtschaft. Mit ihrer Kreativität und ihrem Bekenntnis zur Innovation kann die brasilianische Bevölkerung in hohem Maß von dieser Chance profitieren. Es ist deshalb wichtig, zügig zu handeln und die notwendige Infrastruktur auf den Gebieten Energie und Mobilität aufzubauen und Fachkräfte auszubilden. Als führendes Unternehmen engagiert sich Siemens in diesem Bereich als zuverlässiger und kompetenter Partner“, so Joe Kaeser.

Für André Clark besteht das wichtigste Ziel der Zusammenarbeit im Abbau von Hindernissen, um den Weg für wichtige und notwendige Investitionen im Land zu ebnen. „Unserer Einschätzung nach werden die Investitionen in Höhe von 1 Milliarde Euro einen Multiplikatoreffekt haben, wenn die vorgeschlagenen Vorhaben umgesetzt werden. Nachdem diese Maßnahmen strategischen Bereichen zugeordnet sind, könnten sie als wichtiger Katalysator dienen, um bis zu 50 Milliarden Euro von anderen Investoren ins Land zu holen. Damit könnten in den nächsten fünf Jahren bis zu 1,2 Millionen Arbeitsplätze geschaffen werden. Wie André Clark betonte, sollte Brasilien diese Gelegenheit nutzen und seine Wirtschaft auf Grundlage der vierten industriellen Revolution ausbauen: „Die Digitalisierung bedeutet eine umwälzende Veränderung und wir setzen uns für die

Reindustrialisierung Brasiliens im Rahmen dieses neuen Modells ein, das auf Innovation, Wertschöpfung, Effizienz und Produktivität basiert.“

Jaguaribe zufolge stärkt die Unterzeichnung des MoU mit Siemens die Rolle von Apex-Brasil als zentrale Anlaufstelle für ausländische Investoren. „Unsere Agentur verfügt über das Know-how, staatliche und privatwirtschaftliche Akteure zu koordinieren und die besten Geschäfts- und Investitionschancen zu identifizieren. Außerdem können wir Unternehmen dabei unterstützen, ihre Ressourcen in Brasilien zu investieren. Wir arbeiten schon lange mit Siemens zusammen und dieses Abkommen stärkt unsere Partnerschaft.“

Siemens ist seit 1867 in Brasilien aktiv. Seither hat das Unternehmen die Infrastruktur und Wirtschaft Brasiliens positiv beeinflusst. In den vergangenen 15 Jahren hat das Unternehmen mehr als 1 Milliarden Euro in die Umsetzung von Projekten, in den Ausbau lokaler Produktionsstätten, in Forschung und Entwicklung sowie in Personal und Weiterbildungsmaßnahmen investiert. In seinen 14 Fabriken und sieben Forschungs- und Entwicklungszentren beschäftigt Siemens derzeit knapp 6.000 Mitarbeiter. Die Aktivitäten von Siemens in Brasilien tragen etwa 5 Milliarden Euro zum BIP bei, wodurch 260.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Clark zufolge geht die Vereinbarung weit über wirtschaftliche Aspekte hinaus und entspricht dem Bekenntnis von Siemens für die brasilianische Gesellschaft: „Wir bei Siemens sind davon überzeugt, dass Unternehmen nur dann erfolgreich sind, wenn sie auch die Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigen, in der sie agieren. Dies bedeutet, dass Unternehmen eine Verantwortung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung tragen, und für die Länder und Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, nachhaltige Werte schaffen müssen.“

Diese Presseinformation finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2018030208CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Alfons Benzinger

Tel.: +49 9131 18-7034; E-Mail: alfons.benzinger@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.